

AMOBILIFE PRESSEINFORMATION **Deutschsprachige Version**

Erstes Treffen im Zuge des EU-Projektes ICMA in Nantes

Die deutschsprachigen Partner **traffiQ**, die **LNO Offenbach**, die **Stadt Pirmasens** und der Mobilitätsberater **rundum mobil** aus Thun in der Schweiz nahmen am zweiten internationalen Expertentreffen des EU-Mobilitätsprojekts ICMA in Nantes teil, das von der französischen Region **Pays De La Loire** am 18. und 19. Mai 2009 veranstaltet wurde. Das EU-Projekt hat die Förderung von nachhaltigen Verkehrsmitteln zum Ziel. Um das Ziel zu erreichen, sollen die Mobilitätslücken auf der so genannten „ersten und letzten Meile“ bis zur Haustür überbrückt werden. Die Vertreter der insgesamt 11 Partner aus sieben europäischen Ländern wurden von der Stadt Nantes herzlich empfangen, die den Teilnehmern ihren hochmodern ausgestatteten Ratssaal zur Verfügung stellte. Auch ein Vertreter der EU-Kommission war zu gegen und unterstützte das Projekt mit einer leidenschaftlichen Rede für die Verwendung innovativer Kommunikations- und Informationstechnologien.

ICMA steht für „Improving Connectivity and Mobility Access“, wofür die vier deutschsprachigen Projektpartner den Arbeitstitel „Nachhaltig mobil von Haus zu Haus“ benutzen. Experten und Institutionen aus sieben europäischen Ländern sowie von der EU waren auf der Veranstaltung vertreten und haben in einem Workshop darüber diskutiert und beraten, wie Kommunikations- und Informationstechnologien den Zugang zu nachhaltigen Verkehrsmitteln verbessern können und wie bessere Mobilitätsmöglichkeiten durch lückenlose Verbindungen von Haustür zu Haustür ermöglicht werden können. Auf der Veranstaltung sprach auch Francisco Ferreira ein Vertreter der Europäischen Kommission zum Thema „Kommunikations- und Informationstechnologien und Mobilität haben Priorität bei der Kommission“.

ICMA ist ein Projekt, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ERDF) im Rahmen des **INTERREG IVB** Programms im Nordwesten Europas mit einem Gesamtbudget von mehr als EUR 3,57 Mio. gefördert wird.

Das 3-Jahres-Projekt wird von der Nahverkehrsorganisation aus Manchester, **GMPT**, geleitet. Die Partner setzen sich zusammen aus Nahverkehrsorganisationen, kommunalen Behörden und Forschungseinrichtungen. Neben Frankfurt, Manchester und Nantes sind Offenbach, Pirmasens, Strathclyde Glasgow (Großbritannien), Genk (Belgien) und Dordrecht (Niederlande) sowie die Universität von Aberdeen



(Großbritannien), ein Forschungsinstitut aus Luxemburg und ein Mobilitätsberatungsteam aus Thun (Schweiz) als Partner am Projekt beteiligt.

Ziel des Projektes ist es attraktive und effektive Alternativen zum PKW für die so genannte „erste und letzte Meile“ im mobilen Alltag in Nordwest-Europa bereitstellen zu können. Dabei entsteht die erste offene transnationale Plattform für innovative und nachhaltige Herangehensweisen im Mobilitätsbereich.

Gleichzeitig starten alle beteiligten Partner mit vorhandenen Ressourcen Modellvorhaben zur Überbrückung von Mobilitätslücken, um klimafreundliche Maßnahmen für die Mobilität der Zukunft zu ermitteln.

Die Modellvorhaben umfassen:

- Bereitstellung und Überprüfung fehlender Verknüpfungen in Wegekettens;
- Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Hinblick auf Informationen, Reservierungsmöglichkeiten und Verbindungen;
- Verbesserung der Zeitplanung und Übermittlung von Tür zu Tür Verbindungen;
- Einführung und Erprobung innovativer Vertriebsformen;
- Training für Mobilitätsberatung von Verbindungen mit verschiedenen Verkehrsmitteln.

Das Treffen in Nantes war der offizielle Start des vom französischen Partner geleiteten Teilprojektes „IKT-Lösungen für den ÖPNV“. Die Region Pays De La Loire wird als erfahrener Partner einen wertvollen Beitrag zum Projekt leisten, zumal sie bereits von 2005-2007 als Partner in anderen europäischen Projekten für intelligente Verkehrssysteme (ITISS) und an einem Onlineportal zur regionalen Reise- und Mobilitätsplanung (DESTINEO) beteiligt war. Im ICMA Projekt liegt der Schwerpunkt auf Kundeninformation, neuen Vertriebsformen und den Bedürfnissen von älteren bzw. mobilitätseingeschränkte Menschen.

In dem Workshop am 19. Mai präsentierten die Projektpartner gemeinsam eine Vielzahl von neuen innovativen Ansätzen, um das Potenzial von neuartigen Kommunikationslösungen und ÖPNV-Zugangsthemen zu erforschen.

Erste Ergebnisse des Treffens der internationalen Experten am 19. Mai zu den Themen Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien, um Mobilitätsangebote attraktiver und das Mobilitätsmanagement effektiver zu machen, werden in Kürze auf der



transnationalen Kompetenz-Plattform des ICMA -Projekt es eingestellt, die im Juni 2009 unter www.amobilife.eu und www.amobilife.de online gehen wird.

Pressekontakt:

- Dr. Johannes Theissen, Leiter Europäische Projekte & Neue Vertriebsformen, traffiQ, 069 212 25108 j.theissen@traffiQ.de
- Joel Sawyer, Media Relations GMPTE, + 44.161.2441055 or mediarelations@gmpte.gov.uk
- Simon Hubacher, Neubighubacher, Communication support to ICMA partnership +49.221.519044 or info@neubighubacher.de



Anhang: ICMA Fakten und Hintergrundinfos:

Projektbezeichnung:

ICMA: Improving Connectivity and Mobility Access
(deutsch: Nachhaltig Mobil von Haus zu Haus)

Partnerschaft:

11 Partner, darunter
4 lokale/regionale Nahverkehrsorganisationen
4 Behörden/öffentliche Unternehmen
1 mittelständisches Unternehmen
2 wissenschaftliche Forschungseinrichtungen

Aktionsfelder

Preis-/Kostenmodelle, die beitragen zur Verbesserung des Zugangs zur Mobilität und neue Verbindungen schaffen
Informations- und kommunikationstechnische (IKT/ICT) Lösungen für das Mobilitätsmanagement
Reisetraing und Mobilitätsberatung
Service- und Effizienzverbesserungen für die "erste und letzte Meile" der Reise

Betroffene Politikfelder

Öffentlicher Verkehr
Umwelt
Soziale Angelegenheiten
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit
Erziehung

Auswirkungen

Verbesserung der Attraktivität der Mobilitätsdienstleistungen und Verbindungen
Verbesserung der Effektivität von Mobilitätsdienstleistungen und Verbindungen
Förderung der Nutzung neuer Technologien im ÖPNV
Verbesserung der intermodalen Verknüpfungen

Projektpartner:

Lead Partner:

GMPTe Greater Manchester Passenger Transport Executive

Kontakt:

Stuart Murray, Project Coordinator

+44.161.244.1730, Stuart.Murray@gmpte.uk

The University Court of the University of Aberdeen

Kontakt: John D. Nelson, Professor of Transport Studies

+44.1224.272354, j.d.nelson@abdn.ac.uk

traffiQ – Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbh

Kontakt: Dr. Johannes Theißen, Leiter Europäische Projekte

+49.69.212.25180, j.theissen@traffiQ.de

City of Genk



Kontakt: Katleen Loos
+32.89.654630, katleen.loos@genk.de

Rundum) Mobil
Kontakt: Dr. med. Ludo Cebulla, Director
+41.(0)33.222.22.44, info@rundum-mobil.ch

LNO Lokale Nahverkehrsorganisation Offenbach
Kontakt: Anja Georgi, Director
+49.69.80058.802, Anja.Georgi@lno-of.de

Stadt Pirmasens
Kontakt: Dipl. -Ing. (FH) Heiko Burkhart, Planning Department
+49.6331.842386, heikoburkhart@pirmasens.de

Strathclyde Partnership for Transport
Kontakt: John Robin
+44.141.3333108, john.robin@spt.co.uk

City of Dordrecht
Kontakt: J.E. (Jacqueline) Gommans, Projectmanager
+31.78.639.8458, je.gommans@dordrecht.nl

CEPS/ INSTEAD Luxemburg
Kontakt: Patrick Bousch
+35.2585855511, Patrick.bousch@ceps.lu

Region Pays de la Loire, Nantes
Kontakt: Aurélie Ginguéné
+33.228.20.50.05, Aurelie.Ginguene@paysdelaloire.fr

Project Budget and Förderung

Project budget: 7.324.397 EUR
Funded by the European Union with 3.566.277 EUR
Fundig Stream: Interreg IVB, North-West Europe

